

**Doppelqualifikation am Beruflichen Gymnasium  
mit verkürzter Ausbildung zur Hotelfachfrau / zum Hotelfachmann**

<b>a) Allgemeine Hochschulreife am Beruflichen Gymnasium (BG)</b>	
Bildungsgang	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Ökotrophologie -
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Berufsbezogene Profillfächer	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ernährung</li> <li>➤ Betriebs- und Volkswirtschaft</li> <li>➤ Praxis</li> <li>➤ Berufliche Informatik</li> </ul>
Abschluss	Allgemeine Hochschulreife
Zusätzliche Anforderungen a) Betriebspraktikum  b) Projektbericht	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ insgesamt 4-8 Wochen (in Abhängigkeit von der Vertragslaufzeit; vorwiegend in den Schulferien)</li> <li>➤ über Verlauf und Ergebnisse des berufsbezogenen Projekts im Fach „Praxis“</li> </ul>
<b>b) Berufsausbildung zur Hotelfachfrau / zum Hotelfachmann</b>	
Anrechnungen	Anrechnung der 4-8-wöchigen Praktika <sup>1)</sup> auf die anschließende Ausbildung zur Hotelfachfrau / zum Hotelfachmann
Abschluss des Ausbildungsvertrages	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorlage des Abiturzeugnisses</li> <li>➤ Abschluss eines Ausbildungsvertrags über mindestens 17 Monate<sup>1)</sup></li> <li>➤ im Vertrag: Hinweis auf Doppelqualifikationsmodell</li> <li>➤ Nachweis über Einhaltung der besonderen Anforderungen durch Bescheinigung der Schule, ggf. besondere Praktikumsnachweise</li> </ul>
Vertragsbeginn	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ spätestens zum 1. September des Jahres</li> <li>➤ frühestens nach offizieller Übergabe des Abiturzeugnisses</li> </ul>
Vertragssende <sup>2)</sup>	am 31. Januar des übernächsten Jahres
Ausbildungsbetriebe	anerkannte Ausbildungsbetriebe in der Region Hannover (Ausbildung im elterlichen Betrieb i.d.R. nicht möglich)
Ausbildungsnachweis / Berichtsheft	Führung eines üblichen Ausbildungsnachweises
Besuch der Berufsschule	Besuch der Fachstufe 1 sowie des ersten Schulhalbjahres der Fachstufe 2 an der BBS 2 der Region Hannover

Prüfungen a) Gestreckte Abschlussprüfung 1	Zum Zeitpunkt der regulären Frühjahrsprüfung ➤ Rechtzeitige Anmeldung erforderlich (unmittelbar nach Ausbildungsbeginn) ➤ Prüfungsort BBS 2
b) Gestreckte Abschlussprüfung 2  ➤ Theoretische Abschlussprüfung  ➤ Praktische Abschlussprüfung	➤ Rechtzeitige Anmeldung mit Hinweis auf DQ- Modell ➤ Endgültige Entscheidung über Zulassung unter Berücksichtigung bisheriger Ausbildungsleistungen  im Rahmen der allgemeinen GAP 2 im November  im Rahmen der allgemeinen GAP 2 im Januar
Freisprechung	gemeinsam mit allen anderen Prüflingen

Erläuterungen:

<sup>1)</sup> Die Zeiten, die zwischen der Übergabe des Abiturzeugnisses und des Beginns der Berufsausbildung liegen können als Praktikumszeiten genutzt werden. Der Abschluss des Berufsausbildungsvertrages ist bei gleichbleibender Ausbildungszeit von mindestens 17 Monaten grundsätzlich auch zu einem früheren Termin möglich.

<sup>2)</sup> Nach dem Berufsbildungsgesetz endet das Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ablauf der im Ausbildungsvertrag vereinbarten Ausbildungszeit. Besteht der Auszubildende vor Ablauf der Ausbildungszeit die Abschlussprüfung, so endet das Berufsausbildungsverhältnis bereits mit der Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfung. Dies geschieht in der Regel am letzten Prüfungstag.

## **Inhaltliche Gestaltung der Doppelqualifikation am Beruflichen Gymnasium**

Der Erwerb der Doppelqualifikation am Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Ökotrophologie - sieht eine Verkürzung der Ausbildungszeit auf mindestens 17 Monate vor. Diese wird ergänzt durch Betriebspraktika im Umfang von 4-8 Wochen, in Abhängigkeit von der Vertragslaufzeit. Der duale Teil der Ausbildung umfasst die erste Fachstufe sowie das erste Schulhalbjahr der Fachstufe 2.

Die vorgesehene Verkürzung der Ausbildungszeit, dass berufsspezifische Kompetenzen der Grundstufe sowie Teile der Fachstufe 2 im Rahmen der Betriebspraktika erworben werden müssen.

Gleichzeitig werden einige inhaltliche Defizite, die durch die Verkürzung entstehen, durch das schulinterne Curriculum am Beruflichen Gymnasium ausgeglichen. Im Einzelnen:

### **Inhalte der Grundstufe**

- Das Lernfeld 1 (Die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten sowie Beruf und Betrieb repräsentieren) dient vorrangig der Orientierung der Auszubildenden im Gastgewerbe. Es spielt im Rahmen der GAP 1 und 2 eine untergeordnete Rolle. Anfangs bestehende Wissenslücken können die Doppelqualifikanten ohne weiteres im Rahmen ihrer Praktikumszeit oder zu Beginn ihrer Ausbildung schließen.
- Im Unterrichtsfach „Betriebs- und Volkswirtschaft“ werden Inhalte und Kompetenzen vermittelt, die zum Teil deutlich über die grundlegenden Inhalte des Lernfelds 2 (Waren bestellen, annahmen lagern und pflegen) hinausgehen. Aspekte der Lagerhygiene, die Organisation des Warenflusses und der Warenqualität werden in das Profulfach „Ernährung“ bzw. in das Fach „Praxis“ verlagert. Die praktische Handhabung von Warenannahme und fachgerechter Lagerung ist ggf. Gegenstand der GAP 1 und ist demnach in die Praktikums- oder Ausbildungszeit zu integrieren.
- Das Lernfeld 3 „In der Küche arbeiten“ wird durch die Lerninhalte in den Profulfächern „Ernährung“ und „Praxis“ vollständig abgedeckt.
- Kompetenzen, die innerhalb der Lernfelder 4 und 5 (Restaurant vorbereiten und pflegen, Gastbezogenen Service im Restaurant durchführen) erlangt werden sollen, werden durch Betriebspraktika und ggf. schulische Zusatzangebote erworben. Durch Kooperationen der BBS 2 der Region Hannover sind Betriebspraktika ggf. auch im Ausland möglich.

### **Inhalte der Fachstufe 2**

- Ausbildungsinhalte, die in der Berufsschule im 2. Schulhalbjahr der Fachstufe 2 vermittelt werden, sind im Rahmen des betrieblichen Teils der Berufsausbildung zu verankern.

## **Vorschlag von Lerninhalten zu Praktikums- und Ausbildungszeit:**

### Praktikum (4-8 Wochen, in Abhängigkeit von der Vertragslaufzeit):

- Restaurant vorbereiten und pflegen, Service
- Arbeiten im Magazin/ Lager

### Ausbildung (mindestens 17 Monate):

- Querschnitt durch möglichst viele Abteilungen des Ausbildungsbetriebs
- Besondere Berücksichtigung der Lernfelder/Inhalte, die im 2. Schulhalbjahr der Fachstufe 2 vermittelt werden.

Durch die Berücksichtigung der o.g. Vorschläge werden die durch den Wegfall des ersten sowie des zweiten Teils des dritten Ausbildungsjahres entstehenden Defizite ausgeglichen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Modell der Doppelqualifikation eine ideale Verbindung von dualer und gymnasialer Ausbildung darstellt und auf diese Art und Weise zusätzlicher Fach- und Führungskräftenachwuchs für das Gastgewerbe gewonnen werden kann.